Screenshots (Internet-Quellen)

1.) Statistisches Bundesamt, 2016. 2,8 Millionen Studierende im Wintersemester 2015/2016 [URL].: https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/11/PD15_432_213.html (letzter Zugriff 19.09.2016).

Pressemitteilung Nr. 432 vom 25.11.2015

2,8 Millionen Studierende im Wintersemester 2015/2016

WIESBADEN – Im Wintersemester 2015/2016 sind so viele Studierende wie noch nie an den deutschen Hochschulen eingeschrieben. Nach ersten vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) waren rund 2 759 000 Studentinnen und Studenten im aktuellen Wintersemester an einer deutschen Hochschule immatrikuliert. Damit erhöhte sich die Zahl der Studierenden im Vergleich zum Wintersemester 2014/2015 um 60 400 (+ 2,2 %).

1 755 000 (63,6 %) Studierende waren an wissenschaftlichen Hochschulen eingeschrieben, 35 800 (1,3 %) an den Kunsthochschulen. Fachhochschulen ohne Verwaltungsfachhochschulen hatten mit 932 500 Studierenden einen Anteil von 33,8 %. An Verwaltungsfachhochschulen studierten im Wintersemester 2015/2016 rund 36 300 Studentinnen und Studenten (1,3 %).

Die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger, die im Studienjahr 2015 (Sommersemester und folgendes Wintersemester) erstmals ein Studium an einer deutschen Hochschule aufgenommen haben, ist gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,2 % auf 503 600 gesunken.

Bisher liegen für vier ausgewählte technisch orientierte Studienbereiche Informationen über die Zahl der Erstsemester im Studienjahr 2015 vor. Mit 39 400 Studierenden im ersten Hochschulsemester begannen weniger Studentinnen und Studenten ein Studium in Maschinenbau/Verfahrenstechnik (– 3,2 % gegenüber dem Vorjahr). 36 600 schrieben sich in ihrem ersten Hochschulsemester im Studienbereich Informatik ein (+ 3,1 %), 17 400 in Elektrotechnik (– 0,5 %) und 11 700 im Bereich Bauingenieurwesen (+ 0,4 %).

Studierende an deutschen Hochschulen nach Ländern

Land	Wintersemester 2015/2016[1]		Wintersemester 2014/2015		Veränderung in %	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Baden-Württemberg	360 165	169 721	356 539	166 511	1,0	1,9
Bayern	377 704	183 633	368 258	178 562	2,6	2,8
Berlin	175 651	87 626	171 263	84 748	2,6	3,4
Brandenburg	49 321	25 478	49 762	25 617	– 0,9	– 0,5
Bremen	36 231	17 290	35 627	16 824	1,7	2,8
Hamburg	98 953	48 634	96 286	47 014	2,8	3,4
Hessen	244 041	115 327	238 221	112 107	2,4	2,9
Mecklenburg-Vorpommern	38 418	18 751	38 935	19 036	– 1,3	– 1,5
Niedersachsen	201 513	96 899	191 215	91 609	5,4	5,8
Nordrhein-Westfalen	750 937	355 596	725 885	342 548	3,5	3,8
Rheinland-Pfalz	121 259	61 162	122 676	61 925	– 1,2	– 1,2
Saarland	30 637	15 568	29 544	14 439	3,7	7,8
Sachsen	111 766	50 626	112 574	50 690	– 0,7	– 0,1
Sachsen-Anhalt	54 635	26 834	54 989	27 036	– 0,6	– 0,7
Schleswig-Holstein	57 869	27 963	56 221	26 971	2,9	3,7
Thüringen	50 167	24 533	50 915	24 739	– 1,5	– 0,8
Deutschland	2 759 267	1 325 641	2 698 910	1 290 376	2,2	2,7

[1]Erstes vorläufiges Ergebnis.

Detaillierte Ergebnisse bietet die Fachserie 11, Reihe 4.1 „Studierende an Hochschulen –Schnellmeldungsergebnisse der Hochschulstatistik –".

Weitere Auskünfte gibt:
Thomas Feuerstein,
Telefon: +49 611 75 4140,
Kontaktformular

2,8 Millionen Studierende im Wintersemester 2015/2016 (PDF, 72 kB, Datei ist nicht barrierefrei)

Weiteres

Ergebnisse liegen im Themenbereich Hochschulen vor.

Folgen Sie uns auf Twitter

@destatis
Tagesaktuell alle Pressemitteilungen sowie Interessantes zu Bevölkerung, Gesundheit, Umwelt bis Wirtschaft.

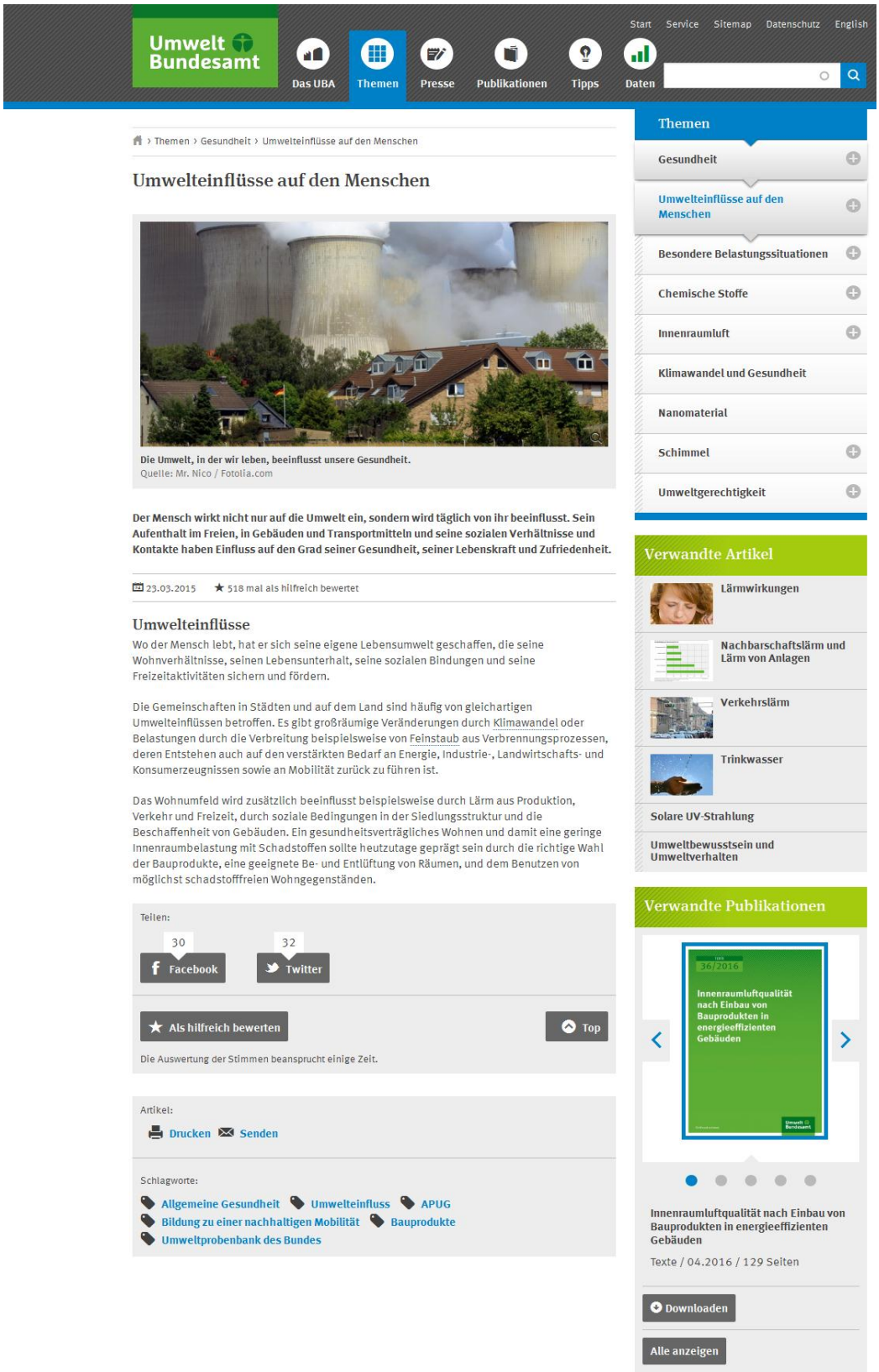
Anschrift

Statistisches Bundesamt

nach oben

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016

2.) Umweltbundesamt, 2015. Umwelteinflüsse auf den Menschen. [URL].: https://www.umweltbundesamt.de/themen/gesundheit/umwelteinfluesse-auf-den-menschen (letzter Zugriff 9.14.2016).



Umwelt Bundesamt

Start Service Sitemap Datenschutz English

Das UBA | Themen | Presse | Publikationen | Tipps | Daten

› Themen › Gesundheit › Umwelteinflüsse auf den Menschen

Umwelteinflüsse auf den Menschen

Die Umwelt, in der wir leben, beeinflusst unsere Gesundheit.
Quelle: Mr. Nico / Fotolia.com

Der Mensch wirkt nicht nur auf die Umwelt ein, sondern wird täglich von ihr beeinflusst. Sein Aufenthalt im Freien, in Gebäuden und Transportmitteln und seine sozialen Verhältnisse und Kontakte haben Einfluss auf den Grad seiner Gesundheit, seiner Lebenskraft und Zufriedenheit.

23.03.2015 ★ 518 mal als hilfreich bewertet

Umwelteinflüsse

Wo der Mensch lebt, hat er sich seine eigene Lebensumwelt geschaffen, die seine Wohnverhältnisse, seinen Lebensunterhalt, seine sozialen Bindungen und seine Freizeitaktivitäten sichern und fördern.

Die Gemeinschaften in Städten und auf dem Land sind häufig von gleichartigen Umwelteinflüssen betroffen. Es gibt großräumige Veränderungen durch Klimawandel oder Belastungen durch die Verbreitung beispielsweise von Feinstaub aus Verbrennungsprozessen, deren Entstehen auch auf den verstärkten Bedarf an Energie, Industrie-, Landwirtschafts- und Konsumerzeugnissen sowie an Mobilität zurück zu führen ist.

Das Wohnumfeld wird zusätzlich beeinflusst beispielsweise durch Lärm aus Produktion, Verkehr und Freizeit, durch soziale Bedingungen in der Siedlungsstruktur und die Beschaffenheit von Gebäuden. Ein gesundheitsverträgliches Wohnen und damit eine geringe Innenraumbelastung mit Schadstoffen sollte heutzutage geprägt sein durch die richtige Wahl der Bauprodukte, eine geeignete Be- und Entlüftung von Räumen, und dem Benutzen von möglichst schadstofffreien Wohngegenständen.

Teilen:
30 Facebook | 32 Twitter

Als hilfreich bewerten | Top

Die Auswertung der Stimmen beansprucht einige Zeit.

Artikel:
Drucken | Senden

Schlagworte:
Allgemeine Gesundheit | Umwelteinfluss | APUG | Bildung zu einer nachhaltigen Mobilität | Bauprodukte | Umweltprobenbank des Bundes

Themen
- Gesundheit
- Umwelteinflüsse auf den Menschen
- Besondere Belastungssituationen
- Chemische Stoffe
- Innenraumluft
- Klimawandel und Gesundheit
- Nanomaterial
- Schimmel
- Umweltgerechtigkeit

Verwandte Artikel
- Lärmwirkungen
- Nachbarschaftslärm und Lärm von Anlagen
- Verkehrslärm
- Trinkwasser
- Solare UV-Strahlung
- Umweltbewusstsein und Umweltverhalten

Verwandte Publikationen

Innenraumluftqualität nach Einbau von Bauprodukten in energieeffizienten Gebäuden
Texte / 04.2016 / 129 Seiten

Downloaden

Alle anzeigen

Meistgeklickt | Bestbewertet

- Richtig Lüften, Schimmelbildung vermeiden
- Häufige Fragen bei Schimmelbefall
- Ausschuss für Innenraumrichtwerte (vormals Ad-hoc-Arbeitsgruppe)
- Neuer UBA-Schimmelleitfaden
- Flüchtige organische Verbindungen

Verbesserungsvorschläge zu unserer Website?

Fehler gefunden? Link tot? Sie vermissen etwas?

zum Online-Formular

Das Umweltbundesamt

Für Mensch und Umwelt

Facebook | Twitter | Youtube | Instagram

Unser neuer Erklärfilm: Was ist Stickstoff? Warum ist zu viel davon ein Umweltproblem? Und was kann man dagegen tun?

Umweltbundesamt
Kontakt

Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau

Telefon: +49-340-2103-0
Fax: +49-340-2103-2285

buergerservice@uba.de

Das UBA

- Wer wir sind
- Was wir tun
- Das UBA als Arbeitgeber
- Ausschreibungen und Zuwendungen
- Standorte und Gebäude
- Fachbibliothek Umwelt
- Kunst und Umwelt

Themen

- Klima | Energie
- Gesundheit
- Chemikalien
- Verkehr | Lärm
- Wirtschaft | Konsum
- Abfall | Ressourcen
- Luft
- Wasser
- Boden | Landwirtschaft
- Nachhaltigkeit | Strategien | Internationales

Presse

- Presseinformationen
- Ansprechpartner
- Presseanfrage
- Pressetermine
- Das UBA in Presse & Öffentlichkeit

Publikationen

Tipps

Daten

- Klimawandel
- Luftbelastung
- Bodenbelastung und Land-Ökosysteme
- Gewässerbelastung
- Chemikalien in der Umwelt
- Umwelt und Gesundheit
- Rohstoffe als Ressource
- Energie als Ressource
- Wasser als Ressource
- Flächennutzung
- Verkehr
- Energiebereitstellung und -verbrauch
- Wasserwirtschaft
- Land- und Forstwirtschaft
- Abfall- und Kreislaufwirtschaft
- Industrie
- Private Haushalte und Konsum
- Umwelt und Wirtschaft